

Kriegskalender.

21. Juli: Auf der Höhe Capul in der Bukowina werden neue russische Vorstöße abgeschlagen; die Höhen nördlich des Prisolop-Passes sind gesäubert; die Kämpfe bei Tartarow dauern fort; bei Janina, südwestlich von Delatyn, brechen mehrere russische Angriffe zusammen. Aus dem Mündungswinkel der Lipa werden unsere Truppen in die Gegend von Berestecko zurückgenommen. — An der Fleimstalfront verstärkt die italienische Artillerie zusehends ihr Feuer. — Auf beiden Ufern der Somme greifen die Engländer und Franzosen auf 40 Kilometer Front mit über 200.000 Mann an; die deutschen Stellungen werden in etwa 3 Kilometer Breite um 800 Meter zurückgenommen; sonst scheitern alle feindlichen Angriffe. — Die britischen Dampfer „Kaarus“, „Strangenor“, „Sougre“, „Boch“ und „Newin“ versenkt. Der große amerikanische Viermastschoner „Prince Walde-mar“ von deutschen Torpedobooten aufgebracht. — Verhandlungen der englischen Regierung über die holländische Fischerei. — Sasonow erkrankt.

22. Juli: Starke russische Massenangriffe beiderseits der Straße Klau—Kellau werden von brandenburgischen Regimentern zurückgeschlagen. R. u. F. Truppen gewinnen die vom Feinde vorübergehend besetzte Höhe Magura bei Tartarow zurück; russische Wiedereroberungsversuche gegen unsere Stellungen auf der Höhe Capul bleiben erfolglos. — Im Sommegebiete werden einzelne feindliche Teilvorstöße leicht abgewiesen. — Die portugiesische Regierung beschlagnahmt den österreichischen Dampfer „Vorwärts“ im Hafen von Mormugao. — An der persischen Front werden die Russen aus Rebandus geworfen. Im Zentrum der Kaukasusfront haben die Russen infolge schwerer Verluste ihre Angriffe nicht wieder aufgenommen. — Der Dampfer „Cettois“ versenkt.

23. Juli: Südöstlich von Riga scheitert ein russischer Angriff im deutschen Sperrfeuer. Unsere auf der Magura kämpfenden Truppen werden gegen den Karpaten-Hauptkamm zurückgenommen. — An der Front südlich der Balfugana scheitern an mehreren Stellen heftige italienische Angriffe. Gegen die Höhen südwestlich von Paneveggio greift eine italienische Brigade vergeblich an; gleichzeitig scheitert auf den Höhen nördlich des Ortes der Vorstoß eines feindlichen Bataillons. — An der Front Thipeval—Guillemont bleiben englische Angriffe trotz rücksichtslosesten Einsatzes von Menschen erfolglos. Im Maasgebiete gewinnen die Deutschen südlich von Damloup in der Richtung des Gehöftes Dicourt Gelände. — 30 Kilometer östlich von Rebandus werfen die Türken neuerlich den Feind. — Erfolgreicher Kampf der „Mibilli“ südlich von Sebastopol. — Sturz Sasonows; Stürmer zum Minister des Aeußern (Vorsitzenden im Ministerrate), Schostow zum Minister des Innern, Makarow zum Justizminister ernannt.